

Finnischer Besuch im Keltendorf

Ringelai. „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ nennt sich ein Verein mit Sitz in Passau, der dazu beitragen will, Diskriminierung und Ungleichheiten in Gesellschaft, Bildung und Arbeitswelt zu beseitigen. Dar-



über hinaus will man das gegenseitige Verstehen und Lernen zwischen den Menschen in Europa fördern. Lernen konnten nun junge **Jugendleiterinnen und Jugendleiter** mit Betreuerinnen aus Leppävirta in Finnland: Für sie hatte **Perpita Wingerter** (4. von rechts) vom Verein „Gemeinsam leben & lernen in Europa“ das Keltendorf „Gabreta“ in Ringelai-Lichtenau als ein mit EU-Mitteln gefördertes Projekt zur Besichtigung ausgewählt. Leppävirta ist eine Gemeinde in Finnland mit ähnlicher Struktur wie Kommunen im Bayerischen Wald. Es fehlen Arbeitsplätze und viele der jungen Menschen wandern ab. Auch der Landkreis Freyung-Grafenau habe mit den gleichen Problemen zu kämpfen, so Bürgermeister **Max Köberl** (Mitte). Projekte werden deshalb initiiert, um Menschen eine Chance für die Zukunft zu geben. Aufhorchen ließ die Finnen der Zusammenschluss zum Verein „Ilzer Land e.V.“ Dabei wurden verschiedene Netzwerke gebildet, so auch für den Jugendbereich. Dies wurde als nachahmenswert bezeichnet. Angesprochen wurden ein Schüleraustausch zwischen Schülern aus Leppävirta und Ringelai. Perpita Wingerter wird nun prüfen, ob die Möglichkeit einer derartigen Kooperation möglich und finanziell durchführbar ist. Erstaunt waren die Jugendleiterinnen aus Finnland über das Keltendorf selbst, durch das der Gabreta-Mitarbeiter **Claus Schmidwenzel** (7. von links) führte.

- np/Foto: Peter